Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 10-12

Artikel: Ds Opfer : (1798)
Autor: Zulliger, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178342

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ds Opfer (1798).

Drei alti Pure stange z'Muri zwäg:
Es chöme Landsturmmannen uf em Wäg.
„Was isch mit euch, daß dir ds Grauholz verlaht?"
Es chnirschtet eine hässig Bscheid: „Verrat!"

E Stubeten isch z'Rubige binang.
E Schar Landstürmer bynne, us em Sang.
„Bärn uber!" brüelet's. „Dschuld isch üse Rat,
Die Oberen un Offizier! Verrat!"

Ganz Münsigen isch hinecht uf de Bei.
Der Landsturm zrugg. Es Gstürchel u Gschärei:
„A ds Müürli mit de Here! Stächet! Schlaht!
Das wär der richtig Lohn für e Verrat!"

U z'Wichtrach: Chnüttle, Gable, Flegle, Chärscht . .
„Verrat? Ihr Offizier, mir machen Ärscht!"
Mi fragt nid: „Isch de wahr?" — Es gloube's all.
U ds Opfer: Erlach, ihre General!

Hans Zulliger: „Bärner Marsch!".
Verlag A. Francke AG., Bärn, 1932.

En Aabesitz bi's Napolions.

. . . Underdessen-isch 's Annelisi mit dr Suppen-ihe cho: Ärbsmues mit gröstete Brodbröcheli, wo's e Bitz gräukts Schwynigs drinne gchochet gha het. „Herrgott nünevierzgi", het dr Napolion gseit, „uf se mit Grien". Sie hei däm Ärbsmues ghörig Ehr atah; dr Napolion het's nid mit eim Täller voll la biwände u gseit: „Das tuet em Chrutt und allem wohl! choche cha's Annelisi, we men-ihm für dürrs „Düboa" (du bois) sorget!" 's Annelisi het verschämt vorabe gluegt u seit: „Es freut mi bsungerbar, wenn i's em Mussiö lö prömié Ggonsül cha breiche, und i mueß säge. d'Ihr syt viel minger en Eigelige und Meisterlosigen-as di donnstigs Gschäftsreiset, wo albe gäng umen-öppis z'brummla gha hei im ‚Bäre'." Süscht mangli's de des Rüeme's nid; äs chochi wi-n-äs si öppe gwanet syg. Eso syg's wytersch ke Chunst; es hätti's no viel im Chopf, aber de fähl diß un-äys, u das dörf's de wohl säge: do schmürzeli de d'Madamm nüt. D'Hammeschnittli, dr Sunnewirbelsalat und es süfigs Wynli hei ghulfe, di Gsellschäft so rächt munter mache. Dr Napolion isch bsunders guet ufgleit gsi und het gmeint, wo-n-er mit em Ässe fertig gsi ist: „So, jetzt cha me 's Schileh druber-abezieh!" Er het im Hose-